



Was haben der Magen und die Brustspitze gemeinsam?

Was haben der Magen und die Brustspitze gemeinsam, was soll das jetzt werden? Genau liebe Leserinnen, liebe Leser, das habe ich mir auch gedacht. Aber bitte lesen Sie weiter, es wird sehr spannend!

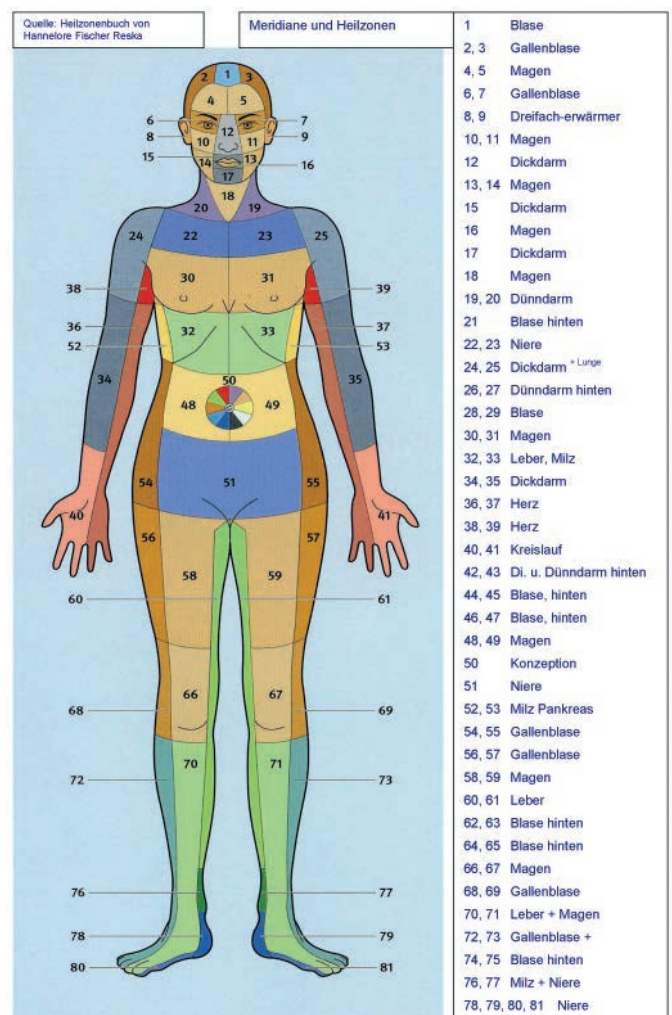
Brust und Magen? Wie soll das denn gehen? Wahrscheinlich haben Sie schon gehört, dass sich da Meridiane durch unseren Körper schlingeln. Unsere Lichtbahnen, die man zwar nicht sehen kann, aber man kann die berühmten Akupunkturpunkte sehr wohl spüren. Und der Magenmeridian ist einer unserer längsten Meridiane. Er beginnt im Kopf und endet am Fuß bei der zweiten Zehe. Und salopp gesagt, alles was an diesem Schnürl hängt, kann mit dem Magen etwas zu tun haben. Dabei geht es nicht darum, dass der Magen krank sein muss, wenn irgendwo eine Energieschwäche im Meridian ist, doch spüren kann man es. Nachdem diese Lichtbahnen ja feinstofflich sind, beginnt die Störung auch im Feinstofflichen, sprich in unseren Gefühlen und Gedanken.

Dieser Meridian beginnt wie gesagt im Kopf und macht sich bei so manchen schon im Gesicht mit der Magenfalte sichtbar. Das ist die Falte, die sich ziemlich genau in der Mitte der Wange hochzieht, man sieht sie meist bei Männern. Auch das berühmte Wangenrübchen liegt im Verlaufsbebereich des Magenmeridians. Er geht über die Augenlinse, das Kiefergelenk, die Kieferhöhle und die Ohrspeicheldrüse zu den Zähnen sechs und sieben oben und vier und fünf unten.

Dazu möchte ich ein Beispiel nennen: vor ca. 20 Jahren, als ich das alles natürlich noch nicht so genau gewusst

habe, haben wir eine Frau mit Ohrspeicheldrüsenkrebs behandelt, so gut wir es damals konnten. Sie hatte ein zweites Mal geheiratet, zwei Kinder bekommen und ihre zwei fast erwachsenen Kinder in der alten Wohnung zurückgelassen. Das hat ihr so auf den Magen geschlagen und sich dann letztendlich in der Ohrspeicheldrüse festgesetzt. Sie konnte ihre eigenen inneren Stimmen einfach nicht mehr hören. Leider konnten wir ihr damals nicht helfen, sie ist gegangen. Natürlich wurde sie auch schulmedizinisch behandelt. Ich weiß nicht, ob wir heute hätten helfen können, dennoch hätten wir sicher anders behandelt. Aber es war so typisch, den Magen hatte sie schon ewig gespürt! Zu diesem Thema gehört ebenfalls die Zunge. Zungenbrennen ist ein typisches Zeichen, dass der Magen um Hilfe schreit, wobei das immer energetisch gemeint ist. Das sind einfache Zeichen, dass man ein bisschen nachdenken sollte, von Krankheit muss da noch keine Rede sein.

Aber was berührt den Magen denn so sehr? Also, Magen und Kopf arbeiten eng zusammen. Deshalb ist es so wichtig, wie und was wir denken.



Bildquelle: Heilzonenbuch von Hannelore Fischer Reska

Denn unsere verworrenen, kreisenden, unverdauten Gedanken landen alle im Magen. Und der soll dann alles verarbeiten? Das schafft er nicht. Sind wütende Gedanken dabei, dann könnte es sein, dass sich ein eitriges Geschwür bildet. Der Magen reagiert leicht auf Stress, sowohl auf körperlichen Stress als auch auf mentalen. Ihm wäre die Zufriedenheit mit uns selbst am allerliebsten. Leider sind die meisten von uns da weit entfernt. Was haben wir nicht alles an uns auszusetzen und erst an allen anderen?

Es ist doch so: Wenn wir mit uns nicht zufrieden sind, dann sehen und kritisieren wir an allen anderen, was auch genau auf uns selbst zutrifft. Und hier sagt der Magen deutlich nein, nein, nein! Durch diese vielen emotionalen Verstimmungen leidet der Magen und schwächelt. Natürlich spürt das der Meridian und liefert weniger Energie.

Und hier kommen wir zur Brust. Der Meridian geht genau über die Brustspitze. Wenn nun die Energie im Meridian durch emotionale Geschichten schwach wird, reicht sie nicht mehr für die anhängigen Organe. Sind diese Gedanken rund um die Familie, wo ich glaube, mich um alles kümmern zu müssen und für alles zuständig zu sein, dann betrifft das die Brust. Ganz viele Frauen, die Brustkrebs haben, antworten auf meine Frage, wie es vorher mit dem Magen war: „Ja, da habe ich immer schon Schwierigkeiten gehabt!“ Natürlich nicht alle, aber doch sehr viele. Und viele nehmen Sodbrennen und Magendrücken als gegeben hin, sehen es als normal, obwohl es das aber auf keinen Fall ist.

Ebenso kann auch das Knie betroffen sein. Knie und Magen könnte man als Geschwister bezeichnen. Beim Knie geht es um Beweglichkeit, um auf und ab, um Bücken oder Sich-nicht-bücken-können oder -wollen. Vielleicht sind da schon lange Gedanken wie: „Na, vor dem buckle ich nicht mehr!“ Oder so ähnlich. Oder auch umgekehrt: Ich beuge mich viel zu viel, ich sollte endlich gerade stehen und für mich eintreten im Leben.

Der Magenmeridian verläuft auch über die Leistengegend und durch die innere Hüfte. Eine Bekannte hatte immer Schmerzen in der Leiste, nur auf der linken Seite. Nun wissen wir schon, links ist die weibliche Seite. Ich habe sie gefragt: „Anna, was magerlt (weil Magenmeridian) dich so an einer Frau, wo du dich nicht beugen willst?“ Bingo – sie hat laut aufgelacht und gemeint: „Ja, da hast recht, da kommt mir sofort die Schwiegermutter in den Sinn!“ Kommen wir noch zur inneren Hüfte. Auch hier könnte eine Schwäche des Magenmeridians zu Schmerzen führen. An der Außen-

seite beider Hüften liegt der Gallenblasenmeridian, innen der Magenmeridian. Aus der Hüfte machen wir unsere Schritte, vielleicht setzen wir keine Schritte, wo es längst schon nötig wäre?

Sie sehen schon, unsere Mitte hat es in sich! Hier tummeln sich alle Organe, die mit unseren Gefühlen belegt sind. Hier könnte man sagen, lebt die Seele. Hier lebt alles, die Gedanken, die uns belasten, die wir ständig kreisen lassen, das Nicht-vergessen-Können, die Tragik der Beleidigungen, die Sorgen um die Zukunft. Die Gefühle der Wertlosigkeit und diese immerwährende Annahme, man sei nicht gut genug. Dazu kommt der Stress, den wir uns selbst machen oder glauben, dass man ihn uns macht. Dann ist noch das Um-alles-Kümmern, schließlich muss man sich ja für alles verantwortlich fühlen, auch wenn es schon viel zu viel ist.

Sie sehen schon, alles hängt mit allem zusammen. Wie lösen wir so verzwickte Konstellationen? Die einfachste Lösung wäre: Nehmen wir doch alle das Leben leichter! Doch das sagt sich einfacher als es ist. Wir alle haben Gefühle, und die sind manchmal schön und manchmal eben nicht gar so schön. Genau das müssen wir uns anschauen, wenn wir unser Leben positiv ausrichten wollen. Gefühle anschauen heißt hineinfühlen: Wie geht es mir gerade? Was bewegt mich? Habe ich das alles schon einmal erlebt, vielleicht sind die Kränkungen, die mich so aufregen, Sager, die ich schon von meinem Vater, meiner Mutter oder dem Lehrherrn gehört habe? Stößt das etwas in meinem Inneren an, wenn ich mich so gekränkt fühle? Wenn das so ist, ab damit in Gottes Hände. Immer wieder, alle Gefühle, die ich als kränkend, beleidigend, aufwühlend, abwertend, verletzend oder verstörend empfinde – alle sofort in Gottes Hände.

Warum machen wir uns klein? Warum fühlen wir uns so leicht beleidigt? Warum fühlen wir uns so leicht verletzt? Wir sind doch Gotteskinder, machen wir uns das bewusst, gehen wir in unsere Stärke, zeigen wir

Selbstbewusstsein, dann sind wir mutig und stark. Es ist wichtig, immer wieder bewusst zu uns zu stehen. Wir sind wertvoll und das sollten wir auch zeigen. Dann fallen viele krankmachende Aspekte weg. Freude, Freude, Freude, das ist der Weg der Gesundheit!

Denken Sie nicht über kränkende und beleidigende Gefühle nach, Sie sind der Chef Ihrer Gedanken, nach dem Motto von HUNA, einer Heilmethode aus Hawaii: „Wenn mir nicht gefällt, was ich denke, dann denke ich eben was anderes!“

Das wünsche ich von Herzen
Ihre Edeltraud Haischberger

Edeltraud Haischberger
Frau, stell dich auf die Füße
Sag JA zum Nein
Klare Grenzen setzen im Alltag!

Pizzeria Romana
Bad Goisern, Kirchengasse
jetzt rauhfrei!
T: 06135/8252

Beeeste Pizzas
auch glutenfrei (bestell.)

Riesen-Spezial-Salate
Al Forno+Bruschettas

Alles zum Mitnehmen –
zB Pizzas - Kindergeburtstag



Dieser Ausgabe liegt der aktuelle Trachtmacher-Prospekt von Tracht & Mode Schauer bei. Sollte er in Ihrem Heft fehlen, erhalten Sie ihn bei Tracht & Mode Schauer in Bad Ischl in der Pfarrgasse und am Kreuzplatz.